



Gemeinde Wattenberg  
6113 Wattenberg, 23a. Bez. Innsbruck-Land  
Telefon: 05224/52230  
Fax: 05224/52230-4  
Email: [amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at](mailto:amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at)  
Web: [www.wattenberg.tirol.gv.at](http://www.wattenberg.tirol.gv.at)

## **Niederschrift Nr.12**

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am **27.03. 2017** um **20.00 Uhr** im Gemeindeamt -  
Sitzungssaal

### **Anwesend:**

Bgm. Franz Schmadl

Vzbgm. Josef Steinlechner

GV Johann Geißler, GV Rudolf Schmadl, GRin Irmgard Schafferer,  
GRin Sylvia Farbmacher, GR Hugo Heumader, GR Siegfried  
Steinlechner, GRin Daniela Fröhlich, GR Neyer Christian, GR Franz  
Steinlechner, Ersatz GRin Christine Bachler

### **Entschuldigt:**

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 266/4 – Beschlussfassung
4. Jahresrechnung 2016 - Beschlussfassung
5. Auflösung der Sonderrücklage – Schulhausumbau – Beschlussfassung
6. Darlehensvergabe - Beschlussfassung
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl**

Bürgermeister Franz Schmadl eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt den Gemeinderat, sowie die anwesenden Zuhörer/Innen.

## **2. Verlesung der Tagesordnung**

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung.

Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden Tagesordnung einstimmig einverstanden.

## **3. Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 266/4 – Beschlussfassung**

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass Herr Niederwieser Hansjörg am 02.03.2017 um Umwidmung der Gp. 266/4 angesucht hat. Am 17.03.2017 brachte Herr Niederwieser ein Ergänzungsansuchen für die Umwidmung einer weiteren Teilfläche aus Gp. 266/4 ein. Dabei wurde um Umwidmung einer dritten Teilfläche für Frau Niederwieser Veronika angesucht.

Für die zu widmende Teilfläche für Frau Niederwieser ist die Zustimmung auf Gewährung eines Servitutes für das Nachbargrundstück sicherzustellen.

Niederwieser Hansjörg beruft sich darauf, dass sein Vater im Zuge des Straßenprojekts Pircher Weg eine Teilfläche aus Gp. 266/5 in das öffentliche Gut kostenlos übertragen ließ, verknüpft mit der Forderung, dass die bisherige Widmung Sonderfläche Spielplatz in Widmung Wohngebiet umgewandelt wird. Zusätzlich ist der Widmungswerber bereit eine Teilfläche aus der Gp. 266/3 an die Gemeinde zu im Rahmen der Widmung zu übertragen. Es muss für die Gemeinde in jedem Fall ein Ausmaß sein, dass die Aufstellung eines Grünschnittcontainers im Ausmaß von 8x4 m möglich ist und auch die erforderlichen Abstände zu den Nachbargrundstücken eingehalten werden können. Diese Grundübertragung ist während der Auflagefrist abzuschließen.

Damit ist das öffentliche Interesse gegeben.

Bgm. Franz Schmadl verliest die Stellungnahme von Herrn DI. Ing. Simon Unterberger.

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Simion Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg vom 27.03.2017 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.**

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich des Grundstückes 266/4 in KG Wattenberg vor.

<b>Betroffene Parzellen: Teilfläche aus 266/4</b>	<b>Derzeitige Widmung: Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2016 (Vorbehaltsfl. Sonderfläche Spielplatz)</b>	<b>Geplante Widmung: Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016</b>
-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**Abstimmung: Einstimmiger Beschluss**

#### **4. Jahresrechnung 2016 – Beschlussfassung**

Bgm. Franz Schmadl berichtet über die Gesamt Einnahmen – und Ausgaben der einzelnen Haushaltstellen nach Gruppen 0 – 9

**Gruppe 0** Bei der Gruppe 0 fielen höhere Kosten für das Bauamt an. Die vielen Widmungen und auch die Kosten für Bebauungspläne machen sich hier bemerkbar. Die Amtsausstattung für den neuen Finanzverwalter – neuer Computer und die Büroeinrichtung für den Waldaufseher schlugen sich ebenfalls in der Jahresrechnung nieder. Auch gab es höhere Einschulungskosten durch die Kufgem. Dadurch entstand eine Gesamtüberschreitung von € **20.250,44**

Bei der teilweisen Bedeckung machten sich wiederum die Einnahmen für die Änderungen im Flächenwidmungsplan bemerkbar. Es wurden auch die € 1.000 für den naturkundlichen Teil des Raumordnungskonzeptes zurückerstattet, was bei den Gesamtkosten für das naturkundliche Gutachten ein sehr geringer Kostenersatz ist. Es war aber leider nicht mehr Förderung möglich. Es gab aber auch bei den Einnahmen eine Überschreitung von € **4.717,72**

**Gruppe 1** Bei Gruppe 1 öffentliche Sicherheit wirkte sich die Feuerwehrausfahrt belastend auf die Jahresrechnung aus. Sie war aber absolut notwendig. Statt der budgetierten € 41.600 benötigten wir Mittel in der Höhe von € 80.600. Die gesamte Überschreitung bei der öffentlichen Sicherheit betrug dann € **35.564,39**. Auf der Einnahmenseite wurde um € **3.281,26** weniger eingenommen als veranschlagt.

**Gruppe 2** Bei Gruppe 2 Unterricht – Wissenschaft und Sport fiel die Rückerstattung bei den Personalkosten für die Kinderbetreuung besser aus als erwartet. Es gab einnahmeseitig eine Überschreitung von € **33.759,15**. Auch das Finanzamt erstattete für das Regio – Tax mehr zurück als angenommen. Zusätzlich wurde bei den Ausgaben um € **8.420,83** weniger ausgegeben als veranschlagt.

**Gruppe 3** Bei Gruppe 3 Kunst, Kultus und Kultur wurden € **2.871,82** mehr ausgegeben als veranschlagt. Es wurden € **966,73** weniger eingenommen.

**Gruppe 4** Bei Gruppe 4 gab es eine höhere Zuwendung des Landes für die Grundsicherung was bei den Einnahmen zu einer Überschreitung von € **5.565,02** führte. Trotz einer höheren Transferzahlung an die Gemeinde Wattens für das Altersheim blieben die Ausgaben mit € **4.886,73** unter den veranschlagten Mitteln.

**Gruppe 5** Bei Gruppe 5 Gesundheit ist die Ausgabenüberschreitung von € **2.382,26** auf das Bergrettungsfahrzeug und auf die Bekleidung für die Lawinenkommission zurückzuführen. Die Einnahmenüberschreitung von € **1.564,22** ergibt sich aus den Vergütungen für die Bekleidung der Lawinenkommission.

**Gruppe 6** Bei Gruppe 6 Straßen Wasser – Bau Verkehr sind die Mehrausgaben von € **116.122,93** hauptsächlich auf die Katschäden und auf den Hangrutsch Eggenwald zurückzuführen. Bei Instandhaltung Straßen und Wege gab es im letzten Jahr Mehrausgaben. Die Zufahrt Achtzehn musste wegen des schlechten Zustandes und der schwierigen Oberflächenwassersituation mitsaniert werden. Die Mehreinnahmen von € **43.924,94** sind auf die Sonderzuwendung für den Hangrutsch Eggenwald in Höhe von € **25.000** und auf die Finanzzuweisungen in der Höhe von € **22.800** der Fa. Telekom für den Breitbandausbau zurückzuführen.

**Gruppe 7** Bei Gruppe 7 Wirtschaftsförderungen wurde das Budget bei den Ausgaben mit € **1.409,76** unterschritten. Die Einnahmen wurden ebenfalls mit € **438** unterschritten.

**Gruppe 8** Bei Gruppe 8 Dienstleistungen sind die Ausgabenüberschreitungen von € **110.587,93** mit höheren Kosten für die Erweiterung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu begründen. Die Zuweisung für den Gebührenhaushalt Kanal fiel mit € **46.830** sehr gut aus. Die Überschreitung bei den Einnahmen liegt bei dieser Haushaltstelle mit € **152.532,74** deutlich über der Ausgabenüberschreitung. Dies ist auf die Mehreinnahmen beim Gebührenhaushalt Kanal, auf die Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren, auf die Erlöse aus den Grundverkäufen und auf die Mehreinnahmen aus den Holzerlösen zurückzuführen.

**Gruppe 9** Bei Gruppe 9 - Finanzwirtschaft sind die Mehrausgaben von € **11.017,82** auf höhere Personalkosten und auf höhere Ausgaben für den Lift. Die Überschreitungen bei den Einnahmen von € **79.348,64** ergeben sich aus den Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer, bei den Verwaltungsabgaben, bei den Abgabenertragsanteilen und durch einen Sollüberschuss der wesentlich höher war als angenommen.

Bei den Personalkosten liegen wir trotz der Einstellung von Finanzverwalter Thomas Steinlechner mit € **305.055,33** etwas höher als im Jahr 2015 aber niedriger als im Jahr 2014. Gemessen am Budget von 2016 machten die Lohnkosten im letzten Jahr rund **13,5 %** der Gesamtausgaben aus.

Darlehen Wasser - derzeitiger Stand € **91.809,03** - 2015 € **109.099,82**

Darlehen Kanal - derzeitiger Stand **182.750,18** – 2015 € **206.401,71**

Die gesamte Aushaftung beträgt € **274 559,21**

Bgm. Franz Schmadl erklärt die Berechnung der fortlaufenden Gebarung.

Das Bruttoergebnis der fortdauernden Gebarung hat sich von € **211.609,50** auf € **246.317,33** erhöht.

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Wattenberg wurde von **22,48%** auf **19,31%** gesenkt.

Die derzeitige Finanzlage beträgt € **117.417,74** und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € **38.157,26**.

Die Finanzlage der Gemeinde Wattenberg im Jahr 2015 war € **79.260,48**

Bgm Franz Schmadl übergibt Josef Steinlechner den Vorsitz und verlässt den Raum um 20:17 Uhr. Ersatzgemeinderätin Christine Bachler nimmt Platz als Ersatz für den Bürgermeister.

Vbgm. Josef Steinlechner fragt ob es zur Jahresrechnung Fragen gibt.

GV Johann Geissler fragt nach wie die Finanzlage der Gemeinde aussehen würde, wenn die € 80.000 nicht verwendet worden wären. Vzbgm. Josef Steinlechner erläutert, dass man dann diese Ausgaben mit den Rücklagen getätigt hätte.

Die Finanzierung wäre damit ohne Probleme möglich gewesen.

Vbgm. Josef Steinlechner fragt ob es noch weitere Anmerkungen gibt. Ist dies nicht der Fall so würde er um den Beschluss der Jahresrechnung bzw. um die Entlastung des Bürgermeisters bitten.

**Der Gemeinderat beschließt folgenden Gesamtabchluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes.**

#### **Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts**

<b>Einnahmen</b>	<b>2.637.212,18</b>	
<b>Ausgaben</b>	<b>2.713.983,54</b>	
	<b>-76.771,36</b>	<b>= Kassafehlbestand</b>
	<b>128.286,23</b>	<b>+ Einnahmerückstände</b>
	<b>51.514,87</b>	<b>= Zwischensumme</b>
	<b>19.468,70</b>	<b>- Ausgabenrückstände</b>
	<b>32.046,17</b>	<b>= Jahresergebnis</b>

<b>Einnahmenvorschreibung</b>	<b>= 2.587.526,44</b>
<b>Ausgabenvorschreibung</b>	<b>- 2.555.480,27</b>
	<b>32.046,17</b>

#### **Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts**

<b>84.250,00 Einnahmenabstattung</b>
<b>0,00 - Ausgabenabstattung</b>
<b>84.250,00 =Kassenfehlbestand</b>
<b>0,00 + Einnahmerückstände</b>
<b>84.250,00 = Zwischensumme</b>
<b>0,00 - Ausgabenrückstände</b>
<b>84.250,00 = Jahresergebnis</b>

<b>84.250,00 Einnahmenvorschreibung</b>
<b>0,00 - Ausgabenvorschreibung</b>
<b>84.250,00 =Jahresergebnis</b>

**Abstimmung: 6 Ja Stimmen 5 Nein Stimmen**

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass der Jahresrechnung 2016 nicht zugestimmt werden kann, weil seiner Ansicht nach die Finanzführung in diversen Fällen fragwürdig ist.

- GV Rudolf Schmadl fehlen die Belege für die teilweise Mitsanierung des Kreuztaxenweges
- Die § 15a Mittel wurden vorübergehend zur Deckung des Gemeindehaushaltes verwendet.
- Die Holzentnahmen für den Eigenbedarf sind zu wenig nachvollziehbar.

- Die Ausgabenüberschreitungen liegen bei ca. 20% des ordentlichen Haushaltes.

Vbgm. Josef Steinlechner stellt bezgl. Kreuztaxenweg fest, dass darüber schon so viel diskutiert wurde und er dazu nichts mehr sagen will.

Was die vorübergehend verwendeten Mittel aus der 15 a Vereinbarung betrifft, ist zu sagen, dass es auch in früheren Jahren der Fall war, dass die Gemeinde um die Liquidität zu heben, vorübergehend verfügbare Mittel verwendete.

Was die undurchsichtige Holzentnahme betrifft so fragt Vbgm. Josef Steinlechner nach was GV Rudolf Schmadl damit meint.

Rudolf Schmadl glaubt, dass alle paar Wochen Holz für Eigenbedarf verwendet wird. Man weiß wo es hingegangen ist.

Vbgm. Josef Steinlechner weist darauf hin, dass sich der Bgm. in dieser Sache äußern wird.

Vzbgm. Josef Steinlechner führt an, dass er den Grund des Neins nicht versteht. Er habe dies im letzten Jahr auch nicht verstanden, weil es bei der Abstimmung darum geht, ob die Jahresrechnung stimmt. Und dies ist der Fall.

Vbgm. Josef Steinlechner will zur Jahresrechnung folgendes sagen. Die fortdauernde Gebarung ist den letzten 3 Jahren gestiegen. Es ist auch im letzten Jahr sehr viel passiert.

Der Bürgermeister arbeitet hauptberuflich in der Gemeinde, macht auch sehr viele Dinge selber, was auch ein Grund ist für den niedrigen Personalkostenanteil ist.

Der Bürgermeister verbringt sehr viel Zeit in der Gemeinde und man hört es auch von den Leuten, dass sie gern in die Gemeinde kommen, und von allen Bediensteten und auch vom Bürgermeister gut beraten werden. Dafür ist mit der Jahresrechnung auch Danke zu sagen.

Vbgm. Josef Steinlechner fährt fort, dass im letzten Jahr durch die vielen Neubauten sehr viele Grabungsarbeiten notwendig waren. Jedes Haus braucht Wasser und Kanal. Bei den vielen Grabungsarbeiten hat man sich auch bemüht, dass möglichst viel an Infrastruktur z. Bsp. Wasser, Kanal, Strom, Telefon und wenn möglich auch LWL mitverlegt wurde. Es wurde auch immer soweit es möglich war mit den Firmen Haim und Telekom zusammengearbeitet. Die Druckreduzierstation war ein sehr wichtiger Teil, zur Verbesserung der Wasserversorgung weil sie ein vorausschauendes Projekt für die Zukunft war.

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass dies nur ein kleiner Teil der Überschreitungen war. Insgesamt ist er der Meinung, dass es Ausgabenüberschreitungen von knapp € 370.000 gibt und eine Einnahmenüberschreitung von € 112.000.

Vbgm. Josef Steinlechner hält fest, dass diese Zahlen nicht stimmen können, denn sonst ginge sich dieser Rechnungsabschluss nicht aus.

Vbgm. Josef Steinlechner erwähnt auch die notwendigen Vorleistungen für den Schulhausumbau, die ebenfalls mit Kosten verbunden waren.

Der Bürgermeister hat im Jahr 2016 viele Gespräche geführt mit LR Tratter, Dr. Palfrader, Josef Geisler und den jeweiligen Ressortleitern. Er als Vbgm. war bei diesen Gesprächen sehr oft dabei. Es hat viel Vorbereitungszeit gekostet, dass letztendlich die Gemeinde Wattenberg nun in der Lage ist, ein Bauprojekt mit über 3,2 Mill. umzusetzen.

GV Rudolf Schmadl sieht das differenziert.

Vbgm. Josef Steinlechner dankt dafür dem Bürgermeister und den zuständigen Landesräten, dass es möglich ist dieses Projekt mit 73 % Landes – und Bundesmitteln zu finanzieren.

Vbgm. Josef Steinlechner erwähnt auch den Ausbau der Feuerwehr Ein – und Ausfahrt. Dies war ein sehr wichtiges Projekt, das der Feuerwehr hilft.

Der Ausbau der ARU Stationen war auch sehr wichtig. Es waren von der Fa. Telekom zuerst nur zwei Stationen geplant. Mit entsprechender Nachverhandlung ist es gelungen, dass nun drei ARU Stationen aufgestellt wurden.

Es gibt viele Gemeinden die noch keine ARU Stationen haben. Die Gemeinde Wattenberg ist hier bei den ersten dabei, weil man eben auch entsprechend verhandelt hat.

Das Geschiebebecken „Innerer Eggenbach“ wurde ebenfalls im letzten Jahr abgehandelt. Es wurden dann auch viele Wanderwege erneuert und die Lenertränk aus Aussichtsplattform gestaltet. Auch eine neue Mountainbike Strecke wurde ausverhandelt, was sehr viel Aufwand und Gespräche brauchte und dies ist alles nicht selbstverständlich. Diese gesamte Arbeit muss getan werden und die Hauptarbeit liegt beim Bgm. und bei den Gemeindebediensteten. Auch die Gemeinderäte haben viel mitgearbeitet z. Bsp. beim Familienfest und dafür ist auch danke zu sagen. Es sind verteilt über das Jahr 2016 ganze viele Dinge geleistet und insgesamt 90 Beschlüsse gefasst worden. Davon waren 80 einstimmig.

Vbgm. Josef Steinlechner erwähnt auch den Verschuldungsgrad. Er ist auf 19,21 % gesunken.

Es wird auch die Rückerstattung für das Regio – Tax vom Finanzamt erwähnt. Dies ist ein sehr hoher Aufwand, vor allem das Erstellen der Wageneinsatzpläne, um vom Finanzamt auch die entsprechenden Rückerstattungen zu erhalten. Bgm. Franz Schmadl ist auch dafür verantwortlich, dass durch seine Arbeit die Gemeinde Wattenberg eine höhere Rückerstattung vom Finanzamt erhalten hat. Auch die € 22.000 von der A 1 werden nur durch entsprechend vorbereitete Baumaßnahmen erstattet. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Bürgermeister gut gearbeitet hat und der Vbgm. versteht nicht, dass er dafür nicht einstimmig entlastet wurde.

Vbgm. Josef Steinlechner holt Bgm. Franz Schmadl um 20:34 Uhr in den Sitzungssaal und erklärt die Gründe der Ablehnung durch die Liste Unser Wattenberg.

Bgm. Franz Schmadl äußert sich zu den Unklarheiten der Liste „Unser Wattenberg“

- Lt. Bgm. gab es Bezgl. Kreuztaxenweg zwei große Rechnungen der Firma Danler mit der Bezeichnung Baustelle Heuweg und der Teil des Kreuztaxenweges, der mitsaniert wurde war so minimal, dass er nicht in der Rechnung aufscheint.
- Was die Mittel aus der 15 a Vereinbarung betrifft, so hatte die Gemeinde im letzten Jahr rd. € 90 000 für Katschäden und für den Hangrutsch Eggenwald aufzubringen. Man deckte diese mit GAF Mitteln (€ 25.000) und mit den Mitteln vom Konto. Ansonsten hätte man eben die Rücklagen vorübergehend verwenden müssen.
- Was die Holzentnahme für Eigenverbrauch betrifft so ist dazu zu sagen, dass diese etwas hoch bewertet wurde, weil es sich dabei nicht um die Holzqualität handelt, die sonst verkauft wird.
- Die Ausgabenüberschreitungen hängen damit zusammen, dass im letzten Jahr sehr viele Infrastrukturbauten gemacht wurden. Auch mit dem Hintergedanken, dass im heurigen und in den nächsten drei Jahren durch das Bauprojekt nicht mehr so viel Geld für Infrastruktur zur Verfügung steht.

Für Bgm. Franz Schmadl ist es verwunderlich, dass die Liste „Unser Wattenberg“ gegen die Jahresrechnung gestimmt hat weil man im Überprüfungsausschuss ja festgestellt hat, dass die Jahresrechnung korrekt ist.

GV Rudolf Schmadl stellt fest, dass die Jahresrechnung rechnerisch Tip Top ist.

Bgm. Franz Schmadl hält fest, dass der Grund für eine Entlastung eine ordnungsgemäße rechnerisch richtige Jahresrechnung sei. Bei Vereinen wird der Kassier auch deshalb entlastet weil die Rechnung stimmt.

Er fügt noch hinzu, dass der zeitgerechte Beschluss der Jahresrechnung auch wegen des Gebührenhaushaltes Kanal sehr wichtig ist. Würde man die Jahresrechnung heute nicht beschließen fiele man um den Gebührenhaushalt Kanal um.

## **5. Auflösung der Sonderrücklage Schulhausumbau – Beschlussfassung**

Die einmalige Zuführung von € 40.000 für den Schulhausumbau wurde am 30.11.2015 beschlossen. Da die Rechnungen für das Projektmanagement und für die Vermessung schon eingelangt sind beantragt Bgm. Franz Schmadl diese Sonderrücklage per Gemeinderatsbeschluss aufzulösen.

Bgm. Franz Schmadl berichtet an dieser Stelle, das man dabei ist mit dem Steuerberater Mag. Helmut Schuchter einen Schlüssel für die Vorsteuerrückerstattung zu erarbeiten.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Sonderrücklage für die Sanierung der Volksschule und Aufstockung der Turnhalle (HHSt. 1/211000-298900) aufzulösen.**

**Abstimmung: 6 Ja Stimmen, 5 Nein Stimmen**

## **6. Darlehensvergabe – Beschlussfassung**

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass er für die Darlehensvergabe den gesamten Gemeinderat eingeladen hat für eine Vorbesprechung. GV Rudolf Schmadl hat ihm dann gesagt, dass er dazu nicht Zeit hatte.

GV Rudolf Schmadl betont, dass alle von der Liste „Unser Wattenberg“ nicht Zeit hatten.

Bei der Darlehensvergabe wurden 3 Angebote eingeholt und ein Preisspiegel erstellt.

Angeboten haben die Raiffeisenbank Wattens, die Sparkasse und die BTV. Es wurden Zinsbindungen variabel und fix für die Gemeinde Wattenberg angeboten. Die Bearbeitungsgebühren und die Ratenzahlungen wurden halbjährlich und vierteljährlich angeboten.

Der Preisspiegel ist vom Freitag den 24.3.2017 bis vor Sitzungsbeginn für Mitglieder des Gemeinderates zur Einsicht aufgelegt.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt, dass sich diesen Preisspiegel von Seiten der Liste „Unser Wattenberg“ niemand angesehen hat.

Die Raiffeisenbank Wattens hat mit 0,65% variabel und 1,65% fix ohne Bearbeitungsgebühr angeboten. Die Angebote wurden alle schriftlich erhalten.

GR Christian Neyer fragt nach, ob die 0,65% effektiv sind. Er möchte auch wissen, was wirklich bezahlt werden muss.

Vzbgm. Josef Steinlechner bestätigt, dass die Zinssätze das Vorgeben, was bezahlt werden muss.

Bgm. Franz Schmadl äußert, dass es bei der Raiba Wattens die Möglichkeit gibt, den Zinssatz kostenfrei zu wechseln von variabel zu fix. Es wird noch angefügt, dass das die Sanierung Feuerwehrhaus nicht dabei ist, weil das Darlehen nur für den Umbau Schulhaus, Errichtung Kinderkrippe und zugezählt werden kann.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 650.000 für das Projekt Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe und Saal zu den angebotenen Konditionen der Raiffeisenbank Wattens mit einer variablen Zinsbindung.**

GV Rudolf Schmadl sagt, dass nicht die Raiffeisenbank Wattens der Grund der Ablehnung darstellt sondern das Projekt selbst. GR Christian Neyer stimmt dem zu.

## **Abstimmung: 6 Ja Stimmen, 5 Nein Stimmen**

### **7. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Bgm. Franz Schmadl spricht die Pensionierungsfeier Frau Prem Roswitha aus. Diese soll am 20.04.2017 um 19 Uhr, im Gemeindesaal stattfinden.

Auch wird eine positive Nachricht von Land Tirol übermittelt. Die Abteilung Dorferneuerung fördert die Vorstudie für das Projekt Schulhausumbau mit 70 %. Dies betrifft die Rechnungen für Vorplanungsleistungen und die Vorarbeiten des Statikers. Insgesamt ergibt sich daraus ein Betrag von € 16.640. Dies um € 10.640 mehr als im außerordentlichen Haushalt dafür veranschlagt ist.

GR Neyer Christian äußert sich über das Granulat am Fußballplatz. Dieses soll geprüft werden, ob dies zum Austauschen ist. Zugleich spricht GR Christian Neyer die Fußballtore in der Halle und am Fußballplatz an. Diese sollten ausgetauscht werden. Die Fußballtore sind leider defekt und es können dadurch gefährliche Situationen entstehen. Wenn die Fußballtore ersetzt werden, sollten fixe Fußballtore beschafft werden. Da nur diese Art von Fußballtoren die nötige Stabilität aufweisen.

GV Siegfried Steinlechner trägt eine Bitte an Bgm. Franz Schmadl vor. Diese beinhaltet, dass die Musikkapelle Wattenberg eine Anzeige in die Homepage inkl. Facebook Seite von der Gemeinde Wattenberg stellt. Da die Musikkapelle Wattenberg bei dem Sender Radio Tirol von ORF in der Kategorie Guten Morgen Kapelle teilnehmen möchte.

Bgm. Franz Schmadl sieht kein Umsetzungsproblem, jedoch muss die Musikkapelle Wattenberg der Gemeinde Wattenberg das Material für die Homepage zusenden.

Irmgard Schafferer sagt, dass es auch eine Möglichkeit geben würde den Beitrag in die Gemeindezeitung zu stellen.

GV Johann Geissler äußert sich zu den Zurechtweisungen bezgl. Facebook. Er findet es nicht okay, dass verschiedene Gemeinderäte bestimmen wollen, was die Leute liken oder nicht.

- Auch bei Andrä muss angeführt werden, dass dieser 7 flm Holz erhält und er macht nicht nur Bänke für die Gemeinde Wattenberg daraus.

Es wurde eine Aufsichtsbeschwerde gemacht und diese sollte in den nächsten Tagen bei der Gemeinde und der BH eintreffen. Diese betrifft

- den Kreuztaxenweg in Bezugnahme auf die Belege
- die Planungsvergabe des Großprojektes. Es gab keinen Gemeinderatsbeschluss für die Leistungsvergaben
- Intransparente Angebotseröffnung
- der ausgeschriebene Planer hat 50% mehrheitlich von Auftragsvolumen bekommen
- Die Protokollniederschriften
- Die Protokollniederschriften der Ausschüsse
- Die Baubewilligung der Schihütte für die Freizeit GmbH.

GV Daniela Fröhlich möchte, dass die angesprochenen Punkte bei der letzten Sitzung in Bezug auf ihre Bauakte in das Protokoll übernommen werden.

Sitzungsende: 21.00 Uhr

Schriftführer:

Steinlechner Thomas

Bürgermeister:

Franz Schmadl